

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Ausgabe 8800.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,
incl. Frangirgeld 1 Thlr. 10 Rgr.

Inserate
die Spaltzeile 1/4 Rgr.
Reclamen unter d. Redactionschrift
die Spaltzeile 2 Rgr.

Alle
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Gaisstraße 21.

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 4/5.
Redacteur Fr. Hüner.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Wochentags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 21. März.

1871.

N^o 80.

Bekanntmachung.

Nachdem Inhalt Verordnung der königlichen Departements-Ersatz-Commission in Folge der angeordneten theilweisen Demobilisirung hinsichtlich der mit Berechtigungs-Schein zum einjährig freiwilligen Dienst versehenen jungen Leute die Vorschriften in §§. 159 und 165 der Militär-Ersatz-Instruction wieder in Kraft getreten, wozu während der gewöhnlichen Friedensverhältnisse der zum einjährig freiwilligen Dienste Berechtigte seinen Dienstantritt bis zum 1. October des Kalenderjahres, in welchem er das 23. Lebensjahr vollendet, aussetzen darf u. s. w., so wird dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zum einjährig freiwilligen Dienst berechtigten jungen Leute, welche sich in diesem Jahre vor der Kreis-Ersatz-Commission gestellt, und bereits Ordre zur Stellung vor der Departements-Ersatz-Commission erhalten haben, vor letzterer nicht zu erscheinen brauchen.

Leipzig, am 17. März 1871.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission des Aushebungs-Bezirks Leipzig-Stadt.
Dr. Flügmann.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die Vorlesungen an hiesiger Universität im bevorstehenden Sommersemester am 17. April ihren Anfang nehmen.

Verzeichnisse der in dem gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Universitäts-Bibliothek und in der Universitäts-Buchhandlung (Querstraße Nr. 30) zu bekommen.
Leipzig, den 15. März 1871.

Die Immatriculations-Commission.

v. Burgsdorff, Fr. Zarnke, Hefler,
Königl. Reg.-Bevollmächtigter, d. J. Rector, Univ.-Richter.

Bekanntmachung.

Für den Neubau der Nicolaischule an der fortgesetzten Königsstraße hier sollen die Zimmerarbeiten im Submissionsweg vergeben werden. Diejenigen, welche die Ausführung dieser Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, wollen die Blankette, Bedingungen u. s. w., sowie die dazu gehörenden Zeichnungen auf unserm Bauamte gegen Hinterlegung einer Caution von 10 Thalern abholen und sendestelbst, mit ihren Preisforderungen versehen, bis zum 27. dieses Monats Abends 6 Uhr wieder abgeben. Die Blankette sind zu versiegeln und mit der Aufschrift „Nicolaischul.-Neubau“ zu versehen.
Leipzig, am 17. März 1871.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Im neuen Krankenhause an der Waisenhausstraße (ehemal. Waisenhaus) sollen Freitag den 24. März 1871 von früh 9 Uhr an eine Anzahl gestimmte Thüren, Fenster und Defen, eiserne Stadefelder, Fenster- und Thürbeschläge, Holz- und Sandsteinsäulen, Treter u. s. w. u. s. w. kleineren Partien gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 18. März 1871.

Des Rathes Bau-Deputation.

In Frühlingsanfang.

Lenzlied von Herman Semmig.*

Unter dem Baume
Lag ich im Traume,
Als es mich weckte mit monnigem Klang;
Lieblich und leise
Liedte die Weise;
War es der Rinne, war's Vogel-Gesang?

Zarter Gefühle
Süßes Gewühle
Fühl' ich mir plözlich im Herzen erblühen;
Was ich dort trangen
Sehe, sind's Wangen
Oder sind's Rosen, die schamhaft erblühen?

Träumerisch Wähnen,
Himmliches Sehnen
Driht mit der Dämmerung über mich ein.
Leuchten mir Sterne
Dort in der Ferne
Oder sind's Augen mit zärtlichem Schein?

Holder Gedanken
Irrer und Schwanken
Hält mir verwirrend die schwachende Brust.
Ist es nur Eines,
Ach! oder Keines
Oder wohl Beide? o selige Lust!

Süßes Ersehnen
Fühl' ich mich wecken;
Siehe, der Lenz ist gekommen ins Land
Und ihm zur Seite,
Reizend Geleite,
Führt er die Liebe an rosigem Hand.

* Haben wir heute zu Frühlingsanfang obiges zur
Ankündigung geeignetes und hiermit empfohlenes Gedicht
aus dem Lenzlied hier desprobenem Werke über die tran-
scendentalen Dichtung erschienen, sprechen wir die Hoffnung
aus, daß uns der Dichter endlich mit einer herausgabe
seiner Werke erfreut. Es wäre unrecht, wenn eine lange
Verweigerung ihm den ehrenvollen Rang tauben sollte,
der ihm als Lyriker in unserer Literatur gebührt.
D. W.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 20. März. Am gestrigen Sonntag feierte das festlich geschmückte Dresden die Rückkehr Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg aus Frankreich. Nach 11 Uhr Vormittags fuhr Sr. Majestät der König mittelst Extrazugs im königlichen Salonwagen bis Tharandt entgegen, während die Frau Prinzessin Georg bereits am Sonnabend Abend ihren Gemahl in Hof eingeholt. Der Herron des böhmischen Bahnhofes war mit den Hüften des königlichen Paares, mit Quirlen und frischen Gewächsen decorirt. Außer den höhern Militärs, einem zahlreich vertretenen Officiercorps, den Ministern und höchsten Regierungsbeamten u. s. w. hatte sich auch eine Deputation des Dresdner Rathes und der Stadtverordneten, aus 12 Mitgliedern bestehend, auf dem Herron zum Empfang der hohen Herrschaften eingefunden. Als um 1 Uhr 25 Minuten der Zug auf dem Bahnhofe anlangte, verließen die hohen Herrschaften den Salonwagen. Sr. Majestät der König verabschiedete sich alsbald und fuhr nach dem königlichen Palais, während Prinz Georg auf dem Herron von den Anwesenden herzlich begrüßt wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Oberbürgermeisters Potenzenhauer, welche den tapferen, unermüdeten Führer des 12. Armee-corps im Namen der Stadt begrüßte, erwiderte Sr. königl. Hoheit, daß er sich selbst kein Verdienst zuschreiben könne, er habe nur seine Pflicht erfüllt, es habe sich auch in diesem Feldzuge wieder die Pflichttreue seiner braven Soldaten bewährt u. s. w. Im I. Empfangszimmer d. s. Bahnhofes überreichte eine Anzahl Damen dem prinzl. Paare eine Menge der reizendsten Bouquets, die später in der Equipage eine reiche und duftige Decoration bildeten. Als das hohe Paar vom Bahnhofe aus durch die zu beiden Seiten aufgestellte dicke Menge mit den prinzl. Kindern fuhr, wurde es durch Zurufe und Wehen der Lüder freudig willkommen geheißen. Selbst vom Balcon des Bahnhofgebäudes, wie aus den gegenüberliegenden Häusern und den Omnibussen gaben sich Grüße kund. Die königl. Equipage lenkte alsbald vom Bahnhofe rechts nach der Beuststraße ab und fuhr dem Palais auf der Langeasse zu.
r. Leipzig, 20. März. Als ein seltenes Muster von gewissenhafter Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte darf jedenfalls die Theilnahme unserer Nachbargemeinde Breitenfeld an den jüngst vollzogenen Reichstagswahlen genannt werden. In diesem kleinen Dorf waren 49 Wähler in die Wahlliste eingetragen, und von diesen

49 Staatsbürgern haben nicht weniger als 47 abgestimmt; die übrigen 2 konnten nicht wählen, denn der eine war krank, der andere verweist. Weiteres Interesse gewinnt dieses Factum durch den Umstand, daß von den 47 Abstimmenden auch nicht einer seine Stimme dem Candidaten der Socialdemokraten, Johann Jacoby, gegeben hat.

Leipzig, 20. März. Unter den mannigfachen Verlosungen, welche neuerdings für Wohlthätigkeitszwecke ins Leben gerufen worden sind, darf die von der Dresdner Gewerbehalle eingerichtete Waaren-Verlosung die größte Beachtung beanspruchen. Dieselbe beschäftigt die Beschaffung eines Fonds für Amputirte und deren bestmögliche Wiederherstellung durch künstliche Gliedmaßen. Es sind für die Verlosung nicht weniger als 10,000 Gewinne bestimmt, darunter eine vollständige Saloneinrichtung im Werthe von 500 Thalern, ein prachtvoller Salonmeyer neuester Construction im Preise von 300 Thalern, ein Kuchbaum-Spiegelschrank, silberne Tafelaufsätze, Familien-Nähmaschinen, complete kleine Meublements, goldene Herren- und Damen-Uhren, eine große Menge Wirthschafts-, Kunst- und Luxusgegenstände u. s. w. sind definitiv ausgeschossen. Da der billige Preis eines Looses — 10 Groschen — die Theilnahme an der Waaren-Verlosung der Dresdner Gewerbehalle so bequem macht, so ist bestimmt zu hoffen, daß für den derselben zu Grunde liegenden humanen Zweck ein reichlicher Fonds erzielt werden wird.

Als ein mächtiger Anziehungspunct, wenn des Tages Arbeit geihan, bemühen sich gegenwärtig wieder die Gesangs-Vorträge der Familie Bisinger, welche allabendlich in der Theater-Restaurations stattfinden. Sämmtliche Mitglieder derselben entwickeln, jeres in seiner Art, eine prächtige Virtuosität; man weiß nicht, ob man den Preis entweder den so frühlich aufwachsenden, glodenreinen Stimmen oder der erstaunlichen Fertigkeit in der Handhabung der Schlagzither und anderer Instrumente zuerkennen soll. Für die Freunde eines gesunden Humors ist durch die viertel, halben und ganzen Portionen Schnaderhähnel, welche meist die jüngsten großen Weltreignisse widerspiegeln, in jeder Weise gesorgt.

(Eingefandt.)

Auf Eingefandt Nr. 78 bitten um Aufklärung, warum Deutsche nicht humaner als Andere sein sollen. — Hierbei folgen 100 Thaler für den Internationalen Hülfverein.

Bekanntmachung.

Nachdem von dem königlichen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts im Einverständniß mit dem königlichen Ministerium des Innern auf Grund eines Gutachtens des Landes-Medicinal-Collegiums die auf den hiesigen Friedhöfen seit dem Jahre 1866 nicht mehr gestattete Anlegung von ausgemauerten Gräften und Gräbern unter der Bedingung für unbedenklich und zulässig erachtet worden ist, daß

- 1) Gräfte nur an den Friedhofsmauern angelegt und mit einem die anstößende Mauer überragenden, unmittelbar an letzterer in die Höhe zu führenden Ventilationrohre versehen, im Uebrigen aber sofort nach jedesmaliger Einsetzung einer Leiche in dieselben fest verwahrt werden;
- 2) die Leichen Soldat, welche an einer Krankheit verstorben sind, deren Ansteckungs-fähigkeit noch über den Tod hinaus angenommen wird, nur dann in eine Gruft beigesetzt werden dürfen, wenn in Bezug auf die Beschaffenheit der zu verwendenden Särge den Anforderungen in §. 5 der Verordnung vom 2. Januar 1867 entsprochen wird und;
- 3) die ausgemauerten Gräber wie die gewöhnlichen Gräber ausgefüllt und mit einem Erdbügel bedeckt werden.

so machen wir dieses mit dem Bemerkten bekannt,

daß zur Anlegung von ausgemauerten Gräften und Gräbern auf den Friedhöfen, welche erstere nur in Wandstellen zulässig sind, bei und besondere (baupolizeiliche) Genehmigung nachzusuchen und das Verlegen von Leichen in Gräften nur nach beigebrachter ärztlicher schriftlicher Bescheinigung, daß das zu Beerdigende nicht an einer Krankheit verstorben ist, deren Ansteckungs-fähigkeit noch über den Tod hinaus angenommen wird, außerdem nur in einem sorgfältig verlötheten Metall-särge gestattet ist, bei Beerdigungen in ausgemauerten Gräbern aber dieselben wie gewöhnliche Gräber auszufüllen und mit einem Erdbügel zu bedecken sind.

Die obengedachte ärztliche Bescheinigung ist gleichzeitig mit der Anmeldung der Beerdigung bei dem Friedhof-Inspector einzureichen, welcher auch die Aufsicht über den vorgeschriebenen festen Verschluß der Gräfte bez. der Metall-särge zu führen hat, in welcher letzteren Hinsicht ebenfalls vor der Beerdigung genügender Nachweis (durch schriftliche Bescheinigung eines Arztes oder Technikers) über die vorgeschriebene Beschaffenheit des zur Verwendung gekommenen Sarges beizubringen ist.
Leipzig, den 16. März 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerull.

Bekanntmachung.

Die für den Neubau der Nicolaischule zur Submission ausgeschriebenen Steinmearbeiten sind vergeben.
Leipzig, am 17. März 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wittsch, Ref.

Holzauction.

Mittwoch am 22. d. M. soll Vormittags von 10 Uhr an im Rosenthale, und zwar auf den Durchstichen in der Nähe der Leibnizbrücke und im f. g. wilden Rosenthale, eine Partie Wurzelhaufen unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Durchstich in der Nähe der Leibnizbrücke.

Leipzig, am 14. März 1871.

Des Rathes Forstdeputation.

Depot der Societäts-Brauerei zum Waldschloßchen. Dresden.

Lagerbier ausgezeichneter Qualität
pr. Eimer 1/2 Liter,
1 Dgd. Flaschen à 2/3 Liter Inhalt in eleganter
Ausstattung 24 Rgr. frei ins Haus.
Comptoir und Eiskellerei: Waldstraße 43.

Anton Dreber's Bier-Depot

empfehle seine ganz vorzüglichen alten
Export-Märzen-Biere.
Comptoir und Eiskellerei: Waldstraße 43.

Filliale Bad Mildenstein

in Leipzig, Gr. Windmühlstraße 41, I.
Heilung durch Kiefernabel-
dampf-bäder bei Husten, Gelenk-
schmerzen, rheumatisches, Gicht, Hämorrhoidaleiden u. s. w. täglich für Damen u. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Festtage Nachm. geschlossen. — Wenden selbst Kiefern-
nadelquintessenz à fl. 5 Rgr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Genehmigte Stellen: In der Rathswache (Centralstation),
Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus),
am Rathausmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazins-
gasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße
(S. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannisstraße;
Feuerwache Nr. 7, Hiescherplatz Nr. 8; Feuer-
wache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibereichs-
wache Nr. 1, Johannisstraße; Polizeibereichs-
wache Nr. 2, Windmühlstraße Nr. 51; Polizeibereichs-
wache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater
(Ankumplatz Nr. 2b, westliche Seite); in der
Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im
Sonnentheil; Wintergartenstraße Nr. 14 (Marienapotheke);
Dresdner Straße Nr. 22 (Dorhaus), bei dem könig-
lichen Controlleur; Zeiger Straße Nr. 28 (Dorhaus),
bei dem königlichen Controlleur; Sternwartenstraße
Nr. 35 (Dreitapf & Hötzel), parterre beim Haus-
mann; Dorstenerstraße Nr. 6—8, parterre im Durch-
gang nach der Lebnadenstraße beim Hausmann;
Hagwitzer Straße Nr. 6 (Böttcher'sche Manufaktur-
Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7
oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann;
Gastberechtigung-Kassalt (Centralischer Straße Nr. 6).
Städtliche Sparcasse. Expeditionsamt: 3-ben Durch-
gang Einzahlung u. Rückzahlungen und Einbahrungen
von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags
3 Uhr. — Offerten-Commissionsamt: 1. Thor-
hoch. — Filiale für Einlagen: Maria-Apotheke,
Lange Straße Nr. 33; Drogerie-Verkauf: Wind-
mühlstr. Nr. 30; Laden-Export, Wehr. Nr. 17a.